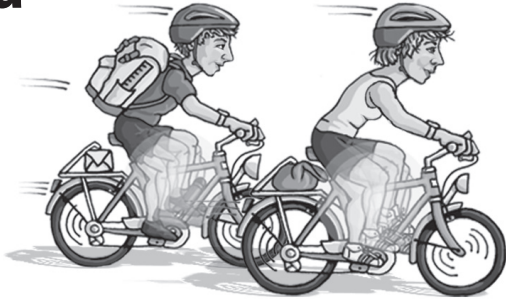


St.Gallerland



Mögliche Antworten zu den Frage-Impulsen

Kapitel Unterwegs

Einstieg zum Kapitel „Unterwegs“ S. 175

- ❶ bis ☆ eigene Antworten, Erlebnisse, Erfahrungen und Überlegungen

Überblick zum Kapitel „Unterwegs“ S. 177

- ❶ Lebenswichtige Tätigkeiten finden auf den Wegen, „Lebensadern“ statt: Transportieren, Pendeln, Reisen. Deshalb siedeln sich entlang der Wege viele Betriebe an: Tankstellen, Einkaufszentren, Fabriken, Gasthäuser.
- ❷ Verkehrsmittel wurden dank der Technik immer schneller und bequemer. Heute sind vor allem energiesparende und leise Verkehrsmittel gefragt.
- ❸ Lärm, Luftverschmutzung und Unfallgefahr belasten die Umwelt und die Lebensqualität.
- ☆ Vorteile und Nachteile des öffentlichen Verkehrs:
☺ viele Menschen/Waren zugleich befördern ☹ an Fahrplan gebunden
Vorteile und Nachteile des privaten Verkehrs:
☺ unabhängig (kein Fahrplan) ☹ Unfallrisiko, Stau, Umweltbelastung

Zeugen alter Verkehrswege S. 179

- ❶ Verkehrswege führten entlang den Talhängen, denn die Talebenen waren sumpfig.
- ❷ Frühere Transportmittel waren:
- Fahren mit Rudern, Stacheln, an Seilen
- Lastkähne mit Segeln, Rudern, Zugpferden
- Fuhrwagen mit Zugpferden, Schutzblachen
- Postkutschen (erster öffentlicher Verkehr)
- ❸ Strassen waren damals holperige, staubige Wege, die lange Reisezeiten verursachten.
- ☆ eigene Antworten



Warentransport in früherer Zeit S. 181

- ❶ Die Sust hatte mehrere Funktionen: Waren umladen (Fuhrwagen – Schiff), Reihenfolge festlegen (dringlich?), Frachtscheine kontrollieren, Verpackungen prüfen und reparieren, Waren und Notvorräte einlagern, Lager- und Zollgebühren einziehen
- ❷ Die genutzten Verkehrsmittel:
- Lastkähne mit Segeln auf dem See
- Fuhrwagen mit Pferdegespann auf Wegen
- ❸ Susten befanden sich in Walenstadt, Weesen, Ragaz und Trübbach.
- ❹ Vorteile des Transports auf dem Wasserweg:
- leichteres Vorwärtsbewegen auf Wasser (schlechte, holperige Wege)
- den direktesten Weg von Ort zu Ort fahren
- ☆ Berufsleute, die vom Transport profitierten: Schiffsleute, Fuhrmänner, Sustmeister, Sust- und Hafentarbeiter, Faktor (Verbindungsmann, Kontrolleur), Waagmeister, Wagner, Schlosser, Schiffsbauer, Segelmacher, Schmiede, Wirte, Metzger, Bäcker

Hindernisse überwinden S. 183

- ❶ *Hindernisse: Flüsse, Tobel, Schluchten, Berge*
- ❷ *Bauwerke: Brücken und Tunnels*
- ❸ *Gefahren beim Tunnelbau: Wassereinbruch, Einsturz, Sprengunfall*
- ★ *Technik liess früher keine Bauwerke hoch oben über ganze Talbreite zu.*

Der Seedamm Rapperswil S. 185

- ❶ *Der Zürichsee ist an dieser Stelle wenig tief.*
- ❷ *Bauweise des Seesteges von 1358: im Seegrund eingerammte Pfähle, darauf befestigte Längsträger, lose aufgelegte Bretter, kein Geländer*
- ❸ *Probleme durch den starken Verkehr: Lärm und Gestank, Unfallgefahren, Einschränkungen für die Fussgänger*
- ★ *Auswirkungen grosszügiger Umfahrungen:*
 - ☺ *frei von Durchgangsverkehr*
 - ☹ *falscher Anreiz für noch mehr Verkehr*

Das heutige Verkehrsnetz S. 187 (Antworten ❶ – ❷)

- ❶ - *Die Verkehrsmittel des öffentlichen Verkehrs: Eisenbahn, Tram, Trolleybus, Postauto*
- *Die Verkehrsmittel des privaten Verkehrs: Auto, Lastwagen, Reisebus, Motorrad, Velo*
- ❷ *Gründe für das Wachsen des Verkehrs:*
 - *Der technische Fortschritt ermöglicht die Entwicklung immer schnellerer und bequemerer Verkehrsmittel.*
 - *Die Industrialisierung bringt höhere Produktionsmengen und damit auch den Transport wachsender Gütermengen.*
 - *Der Wohlstand ermöglicht ausgiebiges Reisen in der Freizeit. Hier kommt häufig das Auto zum Einsatz.*
 - *Der im Verhältnis sehr billige Flugverkehr wächst.*
 - *Das gut ausgebaute Verkehrsnetz ermöglicht es zunehmend, an einem anderen Ort zu arbeiten als am Wohnort: Der Pendlerverkehr über immer grössere Distanzen nimmt zu.*



Das heutige Verkehrsnetz S. 187 (Antworten ❸ – ❹)

- ❸ *Die Entwicklung des Verkehrsnetzes:*
 - *Auf Postkutschen folgten Postautos, das Strassennetz wurde besser.*
 - *Das Eisenbahnnetz wurde im 19. Jahrhundert errichtet und ausgebaut.*
 - *Mitte des 20. Jahrhunderts wuchs das Strassennetz explosionsartig.*
 - *In den letzten Jahrzehnten wurde der öffentliche Verkehr verstärkt: schnelleres Schienennetz, bequemere Wagen, dichter Fahrplan.*
- ❹ *Schifffahrt verlor an Wichtigkeit durch Konkurrenz von Bahn und Strasse. Heute ist sie aber als Freizeitvergnügen wieder gefragt.*
- ★ *Verkehrsdichte im Kanton St.Gallen:*
 - *Am meisten Züge verkehren auf der Intercity-Strecke St.Gallen – Genf und im südlichen Kantonsteil auf der Linie Chur – Zürich.*
 - *(1.–3. Ausgabe) Der dichteste Autoverkehr herrscht auf den Nationalstrassen im Norden (A1) und beim Sarganser Y (A3 und A13).*
 - *(ab 4. Ausgabe) Autoverkehr zeigt Engpässe auf der A1 um St.Gallen, bei Wil (vom Toggenburg), Uznach, Schmerikon und beim Seedamm.*

Der „Ostwind“ braust S. 188

- ❶ *Beteiligt am „Ostwind“ sind diese Gebiete:*
 - *(1.–3. Ausgabe) die Kantone St.Gallen, Thurgau und Appenzell Inner- und Ausserrhoden.*
 - *(ab 4. Ausgabe) die Kantone St.Gallen, Thurgau, Appenzell Inner- und Ausserrhoden, Glarus, ein Teil von Schwyz (March) und Fürstentum Liechtenstein (+ ab 5. Ausgabe) Schaffhausen*
- ❷ *Beim „Ostwind“ können gelöst werden:*
 - *(1.–3. Ausgabe) Tageskarten, Monats- und Jahresabonnemente. Der Preis richtet sich nach der Anzahl Zonen.*
 - *(+ ab 4. Ausgabe) Einzelbillette, (+ ab 5. Ausgabe) Mehrfahrtenkarten. Der Preis richtet sich nach Anzahl Zonen und zeitlicher Gültigkeit.*
- ❸ *Verkehrsmittel, die zum Tarifverbund gehören:*
 - *(1.–3. Ausgabe) Bahn, Bus und Schiff können genutzt werden.*
 - *(ab 4. Ausgabe) Bahn und Bus können genutzt werden.*
- ★ *mit den Zonenplänen des „Ostwind“ gedruckt oder im Internet lösbar*



Verkehr liegt in der Luft S. 189

- 1 Weil nach dem Ersten Weltkrieg in Deutschland keine Flugzeuge gebaut werden durften, wick der Konstrukteur Dornier nach Altenrhein aus.
- 2 Tätigkeiten rund um den Flugbetrieb:
 - Abfertigung von Linien- und Charterflügen
 - Wartung und Revision von Flugzeugen
- 3 Der Flugbetrieb verursacht Lärmbelästigungen und erhöhten Verkehr. Der Flugverkehr belastet ausserdem mit Schadstoffen die Luft.
- ★ Für weit entfernte Ziele ist das Fliegen sinnvoll. Näher liegende Ziele können mit der Bahn umweltverträglicher erreicht werden. Die vergleichsweise billigen Flugtickets führen vermehrt zu enormem Flugverkehr mit hoher Umweltbelastung.



Der Langsamverkehr S. 191

- 1 Langsamverkehr bedeutet Fortbewegung mit Muskelkraft: zu Fuss gehen, Velo oder Kickboard fahren, inlineskatn und wandern.
- 2 Förderung des Langsamverkehrs in der Stadt:
 - sichere und direkte Geh- und Radwege
 - Haltestellen zu Fuss, per Velo gut erreichbar
 - zentrale, gedeckte, grosse Veloständer
 - freundliches, einladendes Bahnhofsareal
- 3 Motorisierter Verkehr hat zu oft Vorrang, verdrängt Langsamverkehr.
- 4 Motorloser Verkehr ist energiesparend, umweltfreundlich und gesund.
- ★ Zu Beachtendes für Langsamverkehrende:
 - Geh- und Radwege benutzen, wo immer solche vorhanden sind
 - aufmerksam den übrigen Verkehr beachten
 - auf Rädern immer ein angepasstes Tempo wählen, bremsbereit sein
 - Licht und Bremsen am Velo müssen funktionieren
 - Helm und zweckdienliches Tenü tragen (z. B. Schuhe mit gutem Halt)



Freizeitverkehr im Anrollen S. 193

- 1 Verwendungszwecke im Freizeitverkehr: für Reisen, Ausflüge, sportliche Betätigung, Transport zu Freizeittätigkeiten
- 2 Das Aufkommen wurde gefördert durch mehr Wohlstand und Freizeit, schnellere, erschwingliche Verkehrsmittel und mehr Sportbahnen und Freizeitanlagen.
- 3 (gemäss Beschreibung S. 193 frei berichten)
- ★ Anteil des Freizeitverkehrs am Gesamtverkehr:
 - (1.-3. Ausgabe) Rund die Hälfte der im Mittel 38 km/Tag.
 - (ab 4. Ausgabe) Rund 40% (Kreisdiagramm) der im Mittel 36 km/Tag.
 - Weitere Entwicklung des Verkehrs:
Der Verkehr wird wohl gesamthaft weiter zunehmen. Die Verkehrsnetze und Verkehrsangebote stossen während der Hauptverkehrszeiten an Grenzen (wachsende Pendler-Distanzen). Das Verkehrsaufkommen muss gesenkt werden, die Hauptverkehrszeiten müssen entlastet werden.

Der Preis der Mobilität S. 195

- 1 Vorteile ☺ von öffentlichem (ÖV) und privatem (PV) Verkehr:
 - ÖV: gefahrlos, umweltfreundlich, entspanntes Reisen, viele Güter oder Menschen gleichzeitig transportieren
 - PV: bequem, schnell, unabhängig, Zufahrt bis vors Haus möglich
- 2 Nachteile ☹ von öffentlichem (ÖV) und privatem (PV) Verkehr:
 - ÖV: an Linien und Fahrplan gebunden, meist eher langsamer
 - PV: Wartezeiten im Stau, Parkplatzsuche, Platzbedarf (Parkplätze) Anspannung und Stress, Unfallrisiko, Lärm- und Luftbelastung
- 3 Verstopfte Strassen, verschmutzte Luft und Lärm beeinträchtigen Gesundheit und Zufriedenheit.
- ★ Lösungsansätze für Verkehrsprobleme:
 - möglichst viel zu Fuss, per Velo unterwegs sein
 - die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen
 - den motorisierten Verkehr sparsam einsetzen
 - Verkehrsmittel sinnvoll miteinander kombinieren

